
Subject: Was ist möglich?

Posted by [humboldt](#) on Mon, 26 Nov 2007 20:59:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen,

nachdem ich mich nun etwas intensiver mit der Materie beschäftigt habe, stellt sich für mich die Frage, was überhaupt realistisch gesehen möglich ist?

Viele sagen ja z.B., dass man auf keinen Fall eine HT machen soll, wenn sich der Status nicht von selbst eingependelt hat bzw. man seine AGA mit Medikamenten nicht hat stoppen können! Deshalb drängt sich natürlich gleich die Frage auf, was dennoch machbar ist? Mal abgesehen vom finanziellen Aspekt...

Angenommen, man landet ohne Medikamente irgendwann auf nem Nw6. Dann würde doch die Strategie sein, dass man mit ner Max.Strip-HT "beginnt". Ohne Medis würde das aber natürlich nicht ausreichen, so dass man nach einiger Zeit auf ne zweite Strip-OP angewiesen ist. Ist bei einer zweiten in der Regel die Graft-Ausbeute auch ungefähr so hoch wie in der ersten? Die Narbe wird ja dann scheinbar mit rausgeschnitten, oder?

So, und nach dieser zweiten Strip-HT hätte man noch etwas Potential für ne FUE: Vielleicht noch mit ein paar FUE-Graft´s die Strip-Narbe bepflanzen.

Das würde bedeuten, man hätte in Summe bei seinem AGA-Verlauf doch realistische Chancen, auch OHNE Medikamente ein zufriedenstellendes Resultat zu erzielen, oder nicht!? Selbst bei hohen NW´s?! Wenn man nachhaltig handelt und nicht das ganze Pulver für die Front verschießt, in der Hoffnung, dass die Medikamente nicht bald aufhören zu wirken. Von den Nebenwirkungen mal ganz abgesehen.

Wenn man von den Voraussetzungen her ein durchschnittlicher HT-Kandidat ist (Density, Graft-Ausbeute etc.), würde man auch mittelfristig z.B. einen Nw6 mit einer multiplen HT-Strategie wieder frisurtechnisch hinbekommen?

Auch vor dem Hintergrund, dass es in 2-3 Jahren vielleicht schon mit Hair Multiplication eine zusätzliche "Waffe" am AGA-Markt gibt, die auch bei weitem nicht so teuer sein wird wie eine vergleichbare HT, wenn man den bisher veröffentlichten Informationen Glauben schenken kann.

Also, sieht es doch für den "anspruchsvollen" Scalp gar nicht soooo schlecht aus für die Zukunft!

Oder wie seht ihr das?

Gruß, humboldt

Subject: Re: Was ist möglich?
Posted by [maggo2](#) on Mon, 26 Nov 2007 21:08:58 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

So eine Haarmultiplikation wird doch irre teuer sein, oder?
Aber geil wärs trotzdem!!

Subject: Re: Was ist möglich?
Posted by [NW5a](#) on Tue, 27 Nov 2007 08:26:59 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

So ist es, daher ist auch eine konservative Planung das A und O. Auch wenn es nicht "dicht" genug ist, kann man wenigstens wieder Concealer benutzen, was auf nackter Haut nicht bringt.

Selbst bei einer NW6 kann es bei einer Strip schon gut werden. Habe hier mal ein Bild reingestellt über einen Patienten der 4000Grafts auf eine NW6 Platte gepflanzt bekommen hat. Der Unterschied war schon dramatisch !

Subject: Re: Was ist möglich?
Posted by [Philebos](#) on Wed, 28 Nov 2007 09:50:21 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

rein theoretisch können, so schätze ich das ein, ungefähr 90% aller AGA betroffenen mit Hilfe von HTs so behandelt werden, dass selbst bei ihrem genetischen Endstatus noch ein ansehnliches Ergebnis möglich ist - theoretisch. Das heisst: Strip + FUE bei besten Ärzten. Praktisch ist das mit hohen Kosten an Geld und Zeit verbunden (mehrere OPs = immer min. 6 Monate warten auf Ergebnis!)

Subject: Re: Was ist möglich?
Posted by [dakiha](#) on Wed, 28 Nov 2007 17:37:37 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Natürlich verfolge auch ich gespannt die Entwicklung im Bereich der Haarmultiplikationen. Allerdings denke ich, daß es wohl noch leider sehr lange dauern dürfte, bis sie sich zur Allzweckwaffe gegen den Haarausfall entwickelt hat. Ich vermute eher, daß die Strip - und vor allem die Fuetchnik bis zur Perfektion ausgereizt werden, bevor eine neue Innovation auf dem Markt erscheint. Also bessere Operationsinstrumente, perfektere Nachbehandlung und eventuell sogar ein Verhindern von Shockloss bei jedem Patienten. Narürlich auch eine Verbesserung bei vielen schlechten Anbietern, was wiederum einen Preisrutsch zur Folge haben dürfte.
